



**Jobcenter – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für
Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
(KomBA – ABI)**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
ALG II	Arbeitslosengeld II
AnstG	Anstaltsgesetz
AnstVO	Anstaltsverordnung
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
AVGS	Aktiverungs- und Vermittlungsgutschein
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AzR	Aktiv zur Rente
B & A	B & A Strukturfördergesellschaft Zerst mbH
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BEZ	Beschäftigungszuschuss
BG	Bedarfsgemeinschaft
BGBI	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BQP i.L.	Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft in Liquidation
BuT	Bildung und Teilhabe
BVG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsförderung
DLT	Deutscher Landkreistag
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EGL	Eingliederungsleistungen
EGZ	Eingliederungszuschuss
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EingIMV	Eingliederungsmittelverordnung
eLb	erwerbsfähiger Leistungsberechtigter
EUR	Euro
FAV	Förderung von Arbeitsverhältnissen
ff	fortfolgende

gem.	gemäß
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HSA	Hauptschulabschluss
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
incl.	inclusive
IT	Informationstechnik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
KFZ	Kraftfahrzeug
KIZ	Kinderzuschlag
KK	Krankenkasse
KoA-VV	Kommunalträger- Abrechnungsverwaltungsvorschrift
KomBA - ABI	Jobcenter-Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
KommBA Zerbst	Kommunale Beschäftigungsagentur des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
KomtrZV	Kommunalträgerzulassungsverordnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit
LK ABI	Landkreis Anhalt-Bitterfeld
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MAG	Maßnahmen bei einem Arbeitgeber
MAT	Maßnahmen bei einem Träger
Mio.	Million
MKP	Maßnahmekostenpauschale
MPAV	Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung bei einem privaten Arbeitsvermittler
Mrd.	Milliarde
Nr.	Nummer
p.a.	per anno
PWB	Pauschalwertberichtigung
reg. ZV	regulärer Zahlungsverkehr
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RWI	Rheinisch- Westfälisches Institut f. Wirtschaftsforschung
S.	Seite

SFW	Strukturförderungsgesellschaft Wittenberg
SG	Sachgebiet
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III	Sozialgesetzbuch Drittes Buch
SGB IIX	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SV	Sozialversicherung
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlichen Dienst
u.a.	unter anderem
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System
U 25	unter 25 Jahren
Ü 50	über 50 Jahren
VB	Vermittlungsbudget
VwK	Verwaltungskosten
VWR	Verwaltungsrat
WB	Weiterbildung
Wi.-Pl.	Wirtschaftsplan
WS	Widerspruch
z.B.	zum Beispiel
zkT	zugelassener kommunaler Träger

Vorbemerkungen

Geschäftsverlauf und Lage der KomBA - ABI

Auf der Grundlage der KomtrZV vom 24.09.2004 (BGBl. 2004 Nr. 50 S. 2349) in der Fassung der Verordnung zur Änderung der KomtrZV vom 10.11.2010 hat ab 01.01.2011 die KomBA - ABI des LK ABI die Aufgaben und Zuständigkeiten der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der kommunalen Leistungen nach dem SGB II – im Sinne eines Optionsmodells als zKT - übernommen. Damit sind die Aufgaben nach dem SGB II, die bis dahin von der ARGE SGB II LK ABI und der KomBA Zerbst durchgeführt wurden, übernommen worden.

In seiner Sitzung vom 16.09.2010 hat der Kreistag die Errichtung und den Betrieb einer rechtsfähigen AöR als selbstständige Einrichtung des LK ABI beschlossen. Mit Wirkung vom 23.10.2010 ist die KomBA - ABI durch Veröffentlichung der Satzung im Amtsblatt des LK ABI entstanden und die Satzung in Kraft getreten.

Außerdem hat der Kreistag in der Sitzung am 16.09.2010 die Bestellung des VWR der KomBA - ABI beschlossen. Vorsitzender des VWR ist gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der KomBA - ABI der Landrat des LK ABI.

Gemäß § 7 der Satzung der KomBA - ABI besteht der Vorstand aus einer Person. Er wird vom VWR auf die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. In der konstituierenden Sitzung des VWR am 16.12.2010 erfolgte die Bestellung des Vorstandes.

In seiner Sitzung am 27.10.2011 hat der Kreistag des LK ABI die 2. Änderungssatzung zur Satzung der KomBA - ABI beschlossen, welche zum 01.01.2012 in Kraft getreten ist.

Wesentliche Ergänzungen waren:

- die Beteiligungsfähigkeit der KomBA - ABI
- Einführung eines zweiten Vorstandes
- die Änderung der Anzahl der Beiratsmitglieder

Auf der Grundlage der Ergänzungen in der Satzung wurde:

- die Übertragung der Gesellschaftsanteile des LK ABI an der B & A Struktur-fördergesellschaft Zerbst mbH zur KomBA - ABI zum 01.01.2013 (Beschl. VWR 05/2012 vom 29.11.2012) beschlossen
- die Berufung eines weiteren Vorstandsmitgliedes auf der Grundlage des Beschlusses des VWR (Beschl.Nr.02/2013 vom 14.01.2013 – Umlaufbeschluss) umgesetzt.

Damit verbunden waren strukturelle und personelle Anpassungen.

Seit dem 01.04.2013 sind den Vorständen nunmehr jeweils zwei Bereiche zugeordnet, die Bereiche interner Dienstbetrieb und Leistungsgewährung der Vorstandsvorsitzenden und der Bereich Markt und Integration sowie Finanzen dem weiteren Vorstandsmitglied. Insgesamt ist die KomBA - ABI zum 31.12. 2013 in 4 Bereiche mit insgesamt 21 untergeordneten Sachgebieten gegliedert. Sachgebiete mit zentralen oder Steuerungsaufgaben wurden in Stabsstellen organisiert, die den Vorständen direkt unterstellt wurden (Organigramm s. Anlage).

Das SG Schulsozialarbeit wurde aufgelöst, da diese Aufgabe ab dem 01.01.2013 der B & A Strukturfördergesellschaft übertragen wurde.

Die Interessen der Beschäftigten der KomBA – ABI werden durch den Personalrat, deren Vorsitzende hauptberuflich tätig ist, dem Schwerbehindertenvertreter, dem Beschäftigtenvertreter als Mitglied im VWR (ohne Stimmrecht) und die ehrenamtlich wirkende Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt wahrgenommen.

Ihren Hauptsitz hat die KomBA - ABI in 06749 Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Chemieparkstraße 7. Nebenstellen befinden sich in Köthen, Zerbst und Bitterfeld.

Rechtsgrundlagen zur Rechnungslegung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der KomBA - ABI

Rechtliche Verhältnisse

a) Satzungsrechtliche Verhältnisse

Gegenstand der Anstalt:	Wahrnehmung der Aufgaben der Grund-sicherung gemäß SGB II im LK ABI.
Rechtsform:	Das Unternehmen wird in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) geführt.
Sitz der Anstalt:	Der Sitz der Anstalt des öffentlichen Rechts ist Bitterfeld-Wolfen.
Stammkapital:	Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR.
Satzung:	Es gilt die vom Kreistag des LK ABI beschlossene Satzung in der Fassung vom 16.09.2010 zuzüglich der 1. Änderung vom 07.04.2011 und der 2. Änderung vom 27.10.2011.
Träger:	Alleiniger Träger ist der LK ABI.
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr 2013

b) Organe der Anstalt des öffentlichen Rechts

Vorstandsvorsitzende:	Frau Bärbel Wohmann wurde auf Grundlage des Beschlusses des VWR vom 16.12.2010 ab dem 01.01.2011 zum Vorstand berufen. Mit Beschluss des VWR (Beschl.Nr.01/2013) zum 14.01.2013 zur Vorstandsvorsitzenden.
weiteres Vorstandsmitglied:	Herr Ingolf Eichelberg wurde zum 14.01.2013 auf der Grundlage des Beschlusses 02/2013 zum weiteren Vorstandsmitglied berufen.
Verwaltungsrat:	Mit Beschluss des Kreistages vom 16.09.2010 wurden die Mitglieder berufen.

c) Steuerliche Verhältnisse

Die AöR nimmt ausschließlich hoheitliche Tätigkeiten wahr. Es besteht deshalb keine Steuerpflicht in Bezug auf die Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Größenmerkmale	Berichtsjahr 2013
Bilanzsumme	20.538.648 EUR
Umsatzerlöse	157.745.957 EUR
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl (ohne Vorstand, ohne Beamte)	311

Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss

a) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist auf Grundlage der für eine AöR maßgeblichen Rechtsgrundlagen (AnstG, AnstVO, HGB, EigVO) durch die KomBA – ABI selbst erstellt worden.

Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den handelsrechtlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung der KomBA – ABI.

b) Ansatz, Gliederung und Bewertung

Die im Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

c) Bestandsnachweis

Das gezeichnete Kapital entspricht der Satzung. Den gebildeten Rückstellungen liegen entsprechende Berechnungsunterlagen zugrunde.

d) Buchführung

Die Buchführung für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 wurde durch die KomBA - ABI eigenständig durchgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Teil I Bilanz für das Geschäftsjahr 2013

Anlage I Kontennachweis der Bilanz

Teil II Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

Anlage I Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung

Teil III Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Bilanz

zum 31. Dezember 13

Periode Spalte 1	von Januar 2013 bis Jahresabschluss 2013
Periode Spalte 2	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012
Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Ist

Firma
Jobcenter AöR - Komba-ABI
Chemieparkstraße 7
06749 Bitterfeld-Wolfen OT Bitterfeld

		2013 EUR	2012 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	207.903,00		498.067,00
2. geleistete Anzahlungen	66.562,00	274.465,00	103.412,00
II. Sachanlagen			
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.779,00	172.779,00	224.122,00
III. Finanzanlagen			
3. Beteiligungen	25.600,00	25.600,00	
B. Umlaufvermögen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.480.230,38		2.317.439,76
6. sonstige Vermögensgegenstände	4.316,43	2.484.546,81	2.321,14
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	10.297.317,92	10.297.317,92	11.801.068,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva		7.283.939,07 20.538.647,80	7.452.121,92 22.398.552,77

		2013 EUR	2012 EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital:		25.000,00	25.000,00
III. Jahresüberschuß/-fehlbetrag, Bilanzgewinn/-verlust		-14.268,49	931.322,07
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		218.214,15	-713.107,92
buchmäßiges Eigenkapital		228.945,66	243.214,15
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil			
I. Sonderposten mit Rücklagenanteil		447.244,00	800.001,00
D. Rückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	4.572.389,97	4.572.389,97	4.279.848,05
E. Verbindlichkeiten			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.182.573,66		4.626.112,91
11. sonstige Verbindlichkeiten, davon			
b) aus Steuern	171.832,55		164.276,66
F. Rechnungsabgrenzungsposten		12.935.661,96	12.285.100,00
Summe Passiva		20.538.647,80	22.398.552,77

Kontennachweis

Abschlußbilanz per 31.12.13

Umsatzart: Saldo

Periode Spalte 1	von Januar 2013 bis Jahresabschluss 2013
Periode Spalte 2	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012
Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Ist

Firma
Jobcenter AöR - Komba-ABI
Chemieparkstraße 7
06749 Bitterfeld-Wolfen OT Bitterfeld

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten			
S01000	Lizenzen	3.336,00	6.975,00
S01400	EDV-Software	204.567,00	491.092,00
		207.903,00	498.067,00
geleistete Anzahlungen			
S08500	Geleistete Anzahlungen (Anlagevermögen)	66.562,00	103.412,00
		66.562,00	103.412,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
S03000	Fahrzeuge	12.750,00	17.250,00
S05000	Betriebs- und Geschäftsausstattung 150 bis 410 €	214,00	197,00
S06000	EDV-Hardware	81.065,00	121.028,00
S07000	Büroeinrichtung	23.418,00	20.876,00
S08000	Einbauten in fremde Grundstücke (Mietereinbauten)	14.033,00	24.376,00
S09000	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung > 410 €	41.299,00	40.395,00
		172.779,00	224.122,00
Beteiligungen			
S02522	Beteiligungen	25.600,00	
		25.600,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
S10050	Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	10.787.952,20	9.277.342,10
S10060	Forderungen geg. dem öffentlichen Bereich	358.488,82	513.301,48
S10100	Einzelwertberichtig. Forder. geg. priv. Bereich	-39.712,91	
S13000	Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	-8.666.210,64	-7.473.203,82
S13100	Zweifelhafte Forderungen	39.712,91	
		2.480.230,38	2.317.439,76
sonstige Vermögensgegenstände			
S11300	Forderungen gegen Mitarbeiter	4.316,43	2.321,14
		4.316,43	2.321,14

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
S15000	Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld (reg. ZV)	9.115.915,20	11.676.863,08
S15010	Geldtransit Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Konto 1	0,00	0,00
S15100	Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld (Rückford.)	0,00	50.661,24
S15110	Geldtransit Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Konto 2		0,00
S15200	Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Konto 3	1.153.457,81	
S15210	Geldtransit Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Konto 3	0,00	
S15300	Postbank AG	18.076,30	73.544,63
S15310	Geldtransit Postbank AG	0,00	0,00
S15400	interne Umbuchung	0,00	0,00
S15510	Geldtransit virtuelle Bank	0,00	0,00
S18000	Schwebeposten Zahlungseingang Bank 2	-26.136,88	0,00
S18100	Schwebeposten Zahlungsausgang Bank 2	36.005,49	0,00
		10.297.317,92	11.801.068,95
Rechnungsabgrenzungsposten			
S19000	Aktive Rechnungsabgrenzung	7.283.939,07	7.452.121,92
		7.283.939,07	7.452.121,92
Saldo der Saldovortragskonten (Klasse 9)			
S80000	Eröffnungsbilanzkonto Saldenvorträge Sachkonten	5.164.530,67	2.967.579,66
S81000	Eröffnungsbilanzkonto Saldenvorträge Debitoren	-9.790.643,58	-8.554.084,94
S82000	Eröffnungsbilanzkonto Saldenvorträge Kreditoren	4.626.112,91	5.586.505,28
		0,00	0,00
Stammkapital:			
S20000	Stammkapital	25.000,00	25.000,00
		25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag			
S20060	Vortrag auf neue Rechnung aus 2010	-10.469,72	-10.469,72
S20061	Vortrag auf neue Rechnung aus 2011	-702.638,20	-702.638,20
S20062	Vortrag auf neue Rechnung aus 2012	931.322,07	
		218.214,15	-713.107,92
Sonderposten mit Rücklagenanteil			
S20250	Ausgleichsposten zum Anlagevermögen	447.244,00	800.001,00
		447.244,00	800.001,00

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
sonstige Rückstellungen			
S20280	Sonstige Rückst. für nicht in Anspr. gen. Urlaub	55.659,41	43.369,85
S20285	Rückstellung Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	258.091,88	229.001,56
S20290	Rückstellung für Jubiläen	0,00	91.790,00
S20300	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	72.086,05	135.116,62
S20320	Rückstellung für Rückzahlung Zuweisung Bund	1.686.556,66	1.575.859,01
S20360	Rückstellung für Rückzahlung Zuweisung Landkreis	882.866,12	741.580,72
S20380	Rückstellung für Altersteilzeit	1.202.534,00	1.209.312,00
S20390	Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung	337.598,04	233.818,29
S20420	Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	27.032,00	20.000,00
S20430	Rückstellung für ausstehende Rechnungen	49.965,81	
		4.572.389,97	4.279.848,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
S30000	Verbindlichkeiten gegenüber Bund	1.595.576,64	2.286.753,75
S30040	Verbindlichkeiten gegenüber Kreis	553.460,25	2.084.070,48
S30060	Verbindlichk. aus Liefer./Leist. gg. Unternehmen	10.301,48	190.629,02
S30070	Verbindlichkeiten gegenüber Maßnahmeträgern	0,00	37.479,96
S30100	Verbindlichkeiten aus Lieferu./Leist. priv.Bereich	23.235,29	27.179,70
		2.182.573,66	4.626.112,91
b) aus Steuern			
S30160	Verbindlichkeiten Lohnsteuer und Kirchensteuer	171.832,55	164.276,66
		171.832,55	164.276,66
Rechnungsabgrenzungsposten			
S30380	Passive RAP aus Zahlungsleistung	12.935.661,96	12.285.100,00
		12.935.661,96	12.285.100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 13

Periode Spalte 1	von Januar 2013 bis Jahresabschluss 2013
Periode Spalte 2	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012
Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Ist

Firma
Jobcenter AöR - Komba-ABI
Chemieparkstraße 7
06749 Bitterfeld-Wolfen OT Bitterfeld

		2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	157.745.956,94		157.365.482,76
4. sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	17.386.126,79		15.066.090,21
		175.132.083,73	172.431.572,97
5. Materialaufwand			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-137.370.063,61		-137.107.643,05
	-137.370.063,61		-137.107.643,05
6. Personalaufwand			
a) Löhne/Gehälter	-14.775.023,33		-13.355.812,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.176.676,92		-3.172.592,63
	-17.951.700,25		-16.528.405,06
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen, davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB	-401.888,91		-391.324,94
	-401.888,91		-391.324,94
8. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	-19.234.561,92		-17.965.258,38
		-174.958.214,69	-171.992.631,43
11. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge,	10.720,25		15.725,44
		10.720,25	15.725,44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-298.781,72		-188.138,47
		-298.781,72	-188.138,47
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-114.192,43	266.528,51
17. außerordentliche Erträge	99.923,94		664.793,56
19. außerordentliches Ergebnis		99.923,94	664.793,56
22. Jahresgewinn / Jahresverlust		-14.268,49	931.322,07

Nachrichtlich:

Verwendung der Jahresgewinns
a) zur Tilgung des Verlustvortrages
b) zur Einstellung in Rücklagen

2013
EUR2012
EUR

- c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers
- d) auf neue Rechnung vorzutragen

oder

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
- c) auf neue Rechnungen vorzutragen

Kontennachweis

GuV

Umsatzart: Umsatz

Periode Spalte 1	von Januar 2013 bis Jahresabschluss 2013
Periode Spalte 2	von Januar 2012 bis Jahresabschluss 2012
Datenart Spalte 1	Ist
Datenart Spalte 2	Ist

Firma
Jobcenter AÖR - Komba-ABI
Chemieparkstraße 7
06749 Bitterfeld-Wolfen OT Bitterfeld

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse			
S40000	Zuweisungen für laufende Zwecke ALGII vom Bund	60.200.000,00	54.100.000,00
S40020	Zuweisungen für laufende Zwecke SV vom Bund	17.150.000,00	20.100.000,00
S40040	Zuweisungen für laufende Zwecke Eingliederungsmittel § 16 vom Bund	14.885.617,03	16.302.860,00
S40060	Zuweisungen für laufende Zwecke Eingliederungsmittel § 16e vom Bund	415.172,55	527.549,05
S40080	Zuweisungen für laufende Zwecke Eingliederungsmittel § 16f vom Bund	273.681,97	100.000,00
S40100	Zuweisungen für laufende Zwecke Verwaltungskosten vom Bund	15.905.811,35	16.180.304,13
S40105	Zuweisungen vom Bund für das 12 Mrd. € Programm für Bildung und Forschung	13.494,89	13.598,59
S40110	Zuweisungen vom Bund für Beschäftigungspaket Smart 50plus	826.561,38	894.089,61
S40120	Zuweisungen für laufende Zwecke KDU vom Landkreis	42.616.000,00	44.170.000,00
S40130	Zuweisungen für laufende Zwecke §24 vom Landkreis	413.000,00	494.500,00
S40150	Zuweisungen für laufende Zwecke Verwaltungskosten vom Landkreis	2.851.701,55	2.901.075,36
S40155	Zuweisungen für Bildung und Teilhabe vom Landkreis	2.164.048,16	1.550.800,00
S40160	Zuweisungen vom Land für die Förderung Schwerbehinderter	30.868,06	30.706,02
		157.745.956,94	157.365.482,76

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
4. sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil			
S40220	Erträge aus Rückzahlung KdU - Mietschulden als Darlehen gem. § 22 SGB II	67.580,03	112.921,06
S40240	Erträge aus Rückzahlung KdU - Allgemein	1.140.891,47	1.148.474,10
S40300	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Regelleistung gem. § 20 SGB II	1.308.202,32	1.458.720,71
S40310	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Mehrbedarf gem. § 21 SGB II	7.581,55	13.297,41
S40320	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Zus. Leistungen Schule gem. § 24a SGB II	1.135,61	1.813,51
S40330	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Sozialgeld gem. § 23 SGB II	16.143,54	28.761,68
S40336	Erträge aus Rückzahlung ALG II - SV-Beiträge (Krankenversicherung)	81.525,75	48.087,00
S40337	Erträge aus Rückzahlung ALG II - SV-Beiträge (Pflegeversicherung)	12.319,51	7.719,61
S40338	Erträge aus Rückzahlung ALG II - SV-Beiträge (Rentenversicherung) Altfälle	735,26	2.897,07
S40339	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Zusatzbeitrag zu Krankenversicherung Altfälle		24,00
S40340	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Zuschuss Krankenversicherung	2.696,23	10.415,56
S40380	Erträge aus Rückzahlung ALG II - Zuschuss Pflegeversicherung	232,51	648,70
S40400	Erträge aus Rückzahlung KdU - Mietkaution gem. § 22 SGB II	97.909,81	105.593,70
S40402	Erträge aus Rückzahlung KdU - Einm. Leistungen gem. § 22 SGB II Inst.	3.051,59	15.087,53
S40403	Erträge aus Rückzahlung KdU - Wohnungsbeschaffungskosten gem. § 22	4.488,97	5.303,71
S40404	Erträge aus Rückzahlung KdU - Umzugskosten gem. § 22 SGB II	3.902,20	5.647,01
S40420	Erträge aus Rückzahlung befristeter Zuschlag nach Bezug von ALG	4.124,46	827,56
S40540	Erträge aus Rückzahlung Darlehen gem. § 24 I SGB II	53.792,03	58.068,32
S40550	Erträge aus Rückzahlung Darlehen gem. § 24 V SGB II	2.342,81	2.286,29
S40560	Erträge aus Rückzahlung Darlehen gem. § 24 IV SGB II	12.819,14	8.153,67
S40880	Erträge aus Kostenerstattungen von anderen Sozialleistungsträgern (ALG II)	1.262.331,82	1.248.455,74
S40890	Erträge aus Kostenerstattungen v.a. Soz.leistg.trägern (KdU)	504.113,49	469.477,75
S41120	Erträge aus der Auflösung von PWB	7.473.203,82	6.555.190,80
S41140	Erträge aus verrechneten Sachbezügen	13.071,60	7.583,52
S41160	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.495.926,20	1.758.950,03
S41165	Erträge aus Inanspruchnahme Rückstellungen ATZ	264.296,95	
S41170	Inanspruchnahme von Rückstellungen	95.764,86	
S41180	Erträge aus Säumniszuschlägen, Mahngebühren, Vollstreckungsgebühren	1.788,84	2.475,95
S41480	sonstige Einnahmen/Erträge/Erstattungen/Erlöse	31.308,06	
S41560	Erträge aus Geldbußen (Verwaltungsbudget)	52.569,41	54.796,02

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S41565	Erträge aus Verwarngeld (Verwaltungsbudget)	3.146,00	2.900,00
S41570	Erträge aus Kosten, Auslagen und Gebühren (Verwaltungsbudget)	8.737,46	8.856,44
S41607	Erträge aus der Vollstreckung privatrechtlicher Bereich	21,48	
S41660	Periodenfremde Erträge	706,63	
S41665	Beitragsrückerstattung	393.028,03	
S41740	Erstattung Mutterschaftsgeld	40.369,48	54.988,21
S41750	Erstattung SV-Beiträge		42,36
S41760	Erstattung nach dem Altersteilzeitgesetz	35.384,26	76.684,25
S41800	Erstattung Verdienstaufschlag	1.624,75	2.239,33
S41811	Erstattung Personalkosten und Sachkosten für Smart 50+	641.853,50	309.910,62
S41812	Erstattung Personalkosten durch Dritte	116.163,46	102.076,67
S41813	Erstattung Personalkosten und Sachkosten für BuT durch Landkreis		68.473,94
S41820	Erträge aus Rückzahlungen VB Sonstige Leistungen gem. § 44 SGB III	1.753,46	2.282,00
S41830	Erträge aus Rückzahlungen VB Ausrüstungsbeihilfe gem. § 44 SGB III	116,82	
S41840	Erträge aus Rückzahlungen VB Fahrkosten gem. § 44 SGB III	5.113,97	2.693,80
S41850	Erträge aus Rückzahlungen VB Reisekosten gem. § 44 SGB III	83,63	95,00
S41890	Erträge aus Rückzahlungen Einstiegsgeld gem. § 16b SGB II/Existenzgründer	1.929,10	
S41900	Erträge aus Rückzahlungen Einstiegsgeld gem. § 16b SGB II/Niedriglohnbereich	318,10	29.213,10
S41910	Erträge aus Rückzahlungen Begleitende Hilfe Selbstständige gem. §16c SGBII Zuschuss	-382,79	6.074,04
S41920	Erträge aus Rückzahlungen Begleitende Hilfe Selbstständige gem. §16c SGBII Darlehen	20.733,38	20.945,64
S41960	Erträge aus Rückz. Förd. d. berufl. WB nach § 81 ff SGB III ohne HSA an Bürger	20.471,40	18.296,00
S41970	Erträge aus Rückz. Förd. d. berufl. WB nach § 81 ff SGB III mit HSA an Bürger	384,12	1.317,00
S42080	Erträge aus Rückzahlungen Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a (alt 235b) SGB III	1.201,91	338,77
S42090	Erträge aus Rückzahlungen Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (an Träger)	18.940,77	1.999,80
S42100	Erträge aus Rückzahlungen Förderung Schwerbehinderter (Land)		4.406,40
S42110	Erträge aus Rückzahlungen Maßnahme gem. § 45 SGB III MAG	1.053,78	1.589,72
S42120	Erträge aus Rückzahlungen Maßnahme gem. § 45 SGB III MAT	5.119,32	50.914,04
S42150	Erträge aus Rückzahlungen AzR Mehraufwandsvariante	5.332,56	1.706,06
S42170	Erträge aus Rückzahlungen Mehraufwandsvariante MAE	135.208,42	151.279,04
S42180	Erträge aus Rückzahlungen Mehraufwandsvariante MKP	111.958,74	190.988,73
S42190	Erträge aus Rückzahlungen BaE integrativ nach § 76 SGB III	17.640,92	9.477,20

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S42200	Erträge aus Rückzahlungen BaE kooperativ nach § 76 SGB III	1.187,72	4.101,62
S42210	Erträge aus Rückzahlungen Entgeltvariante	303.702,15	166.766,15
S42240	Erträge aus Rückzahlungen AzR Entgelt	135,91	1.761,97
S42280	Erträge aus Rückz. Förd. d. berufl. WB nach § 81 ff SGB III ohne HSA an Träger	29.165,30	26.664,44
S42320	Erträge aus Rückzahlungen EGZ gem. § 89 (alt 218) SGB III	13.905,93	79.999,21
S42330	Erträge aus Rückzahlungen EGZ für Ältere § 131 (alt 421 f) SGB III	19.306,53	32.659,22
S42340	Erträge aus Rückzahlungen EGZ für jüngere Arbeitnehmer § 421 p SGB III		2.000,00
S42380	Erträge aus Rückzahlungen BEZ. gem. § 16e SGB II Alt befristet	377,33	29.554,44
S42381	Erträge aus Rückzahlungen Förd.v. Arbeitsverhältnissen § 16e SGB II (FAV)	-960,39	
S42390	Erträge aus Rückzahlungen BEZ. gem. § 16e SGB II Alt unbefristet	2.997,11	2.130,32
S42400	Erträge aus Rückzahlungen EGZ SB § 90 (alt 219) SGB III		156,64
S42430	Erträge aus Rückz. AVGS MPAV gem. § 45 Abs. 4 Nr. 2 SGBIII 2. Rate		1.000,00
S42431	Erträge aus Rückz. AVGS gem. § 45 Abs. 4 Nr. 1 u. 3 SGB III (MAT u. MAG)	76,81	
S42500	Erträge aus Rückz. Leistungen zur freien Förderung nach § 16f SGB II	130,33	29.863,27
S42520	Erträge aus Rückzahlungen Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (an Bürger)	2.005,46	563,20
S42554	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe Zuschuss Mittagessen	719,55	376,91
S42555	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe Schulausflüge SGB II	5.679,84	3.408,43
S42556	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe Schulbedarf SGB II	60,00	140,00
S42557	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe am soz. u. kult. Leben	415,00	305,00
S42558	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe Lernförderung SGB II		29,00
S42561	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. Bildung u. Teilhabe Schulausflüge SGBXII	495,00	22,00
S42566	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. BuT Zuschuss Mittagessen Wohngeld/KIZ	73,30	57,90
S42567	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. BuT Schulausflüge Wohngeld/KIZ	527,50	125,00
S42568	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. BuT Schulbedarf Wohngeld/KIZ	130,00	340,00
S42569	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. BuT am soz. u. kult. Leben Wohngeld/KIZ	20,00	36,00
S42570	Erträge aus Rückzahlungen Leistungen z. BuT Lernförderung Wohngeld/KIZ	-175,00	
S42649	Erträge aus Rückzahlungen smart 50+ Träger	400,00	
S42650	Erträge aus Rückzahlungen smart 50+ Projektkoordinierung und Öffentlichkeitsarbeit		7.607,97
S42651	Erträge aus Rückzahlungen smart 50+ Kompetenzzentrum		32.756,83
S42653	Erträge aus Rückzahlungen smart 50+ Projekt TOP		873,58

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S42750	Erträge aus Auflösung Ausgleichsposten	401.888,91 17.386.126,79	391.324,94 15.066.090,21

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
S40570	Erträge aus Rückzahlung Erbring. von Leistungen gem. § 24 III Nr. 2 SGBII	150,00	1.192,19
S40571	Erträge aus Rückzahlung Erbring. von Leistungen gem. § 24 III Nr. 1 SGBII	3.323,45	2.650,02
S40572	Erträge aus Rückzahlung Erbring. von Leistungen gem. § 24 III Nr. 3 SGBII	2.031,65	6.306,76
S41460	Erträge aus Skonto	6,45	867,19
S51000	ALG II - Regelleistung gem. § 20 SGB II	-50.499.534,17	-50.109.296,76
S51020	ALG II - Mehrbedarf gem. § 21 SGB II	-2.936.865,28	-2.743.767,78
S51060	ALG II - Sozialgeld gem. § 23 SGB II	-1.298.086,99	-1.467.555,74
S51080	ALG II - Befristeter Zuschlag nach Bezug von ALG		-273,00
S51100	ALG II - SV-Beiträge (Krankenversicherung)	-18.037.015,55	-17.371.955,20
S51120	ALG II - SV-Beiträge (Pflegeversicherung)	-2.619.446,21	-2.403.862,09
S51140	ALG II - SV-Beiträge (Rentenversicherung) Altfälle	-154.006,72	-80.356,32
S51160	ALG II - Zusatzbeitrag zu Krankenversicherung Altfälle	-192,00	-336,00
S51180	ALG II - Zuschuss Krankenversicherung	-191.714,92	-194.608,85
S51200	ALG II - Zuschuss Pflegeversicherung	-21.279,93	-20.580,47
S51500	KdU - Allgemein	-43.203.506,36	-43.186.309,70
S51520	KdU - Mietkaution gem. § 22 SGB II	-114.902,88	-114.359,25
S51540	KdU - Mietschulden als Darlehen gem. § 22 SGB II	-102.323,17	-120.247,70
S51560	KdU - Einm. Leistungen gem. § 22 SGB II Inst.	-24.554,63	-55.664,52
S51580	KdU - Wohnungsbeschaffungskosten gem. § 22 SGB II	-9.617,78	-7.045,77
S51600	KdU - Umzugskosten gem. § 22 SGB II	-83.129,88	-89.346,09
S52000	VB Sonstige Leistungen gem. § 44 SGB III	-151.920,56	-97.532,78
S52001	VB Ausrüstungsbeihilfe gem. § 44 SGB III	-7.267,07	-14.023,06
S52002	VB Fahrkosten gem. § 44 SGB III	-188.782,01	-186.677,89
S52003	VB Reisekosten gem. § 44 SGB III	-43.630,14	-44.794,08
S52004	VB Umzugsbeihilfe gem. § 44 SGB III	-20.746,63	-48.615,13
S52005	VB Bewerbungskosten gem. § 44 SGB III	-17.783,63	-23.314,63
S52006	VB ärztliche Gutachten gem. § 44 SGB III	-2.585,94	-2.247,26
S52007	VB psychologische Gutachten gem. § 44 SGB III	-2.539,24	-2.187,50
S52010	Reisekosten gem. § 59 SGB II i.V.m. § 309 SGB III	-10.911,38	-9.680,04
S52020	Einstiegsgeld gem. § 16b SGB II/Existenzgründer	-13.721,50	-20.708,10
S52040	Einstiegsgeld gem. § 16b SGB II/Niedriglohnbereich	-15.491,76	-40.935,83
S52060	Begleitende Hilfen Selbständige gem.§ 16c SGB II Zuschuss	-10.847,26	-22.740,49
S52061	Begleitende Hilfen Selbständige gem.§ 16c SGB II Darlehen	-16.325,00	-17.717,00
S52101	VB Sonstige Leistungen gem. § 45 SGB III f. Behinderte	-1.686,53	-1.066,70
S52120	Förderung der berufl. WB nach § 81 ff SGB III ohne HSA an Bürger	-474.122,00	-571.875,41

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S52121	Förderung der berufl. WB nach § 81 ff SGB III mit HSA an Bürger	-6.352,87	-3.705,81
S52140	Sonderbedarfe gem. BVG (Härtefallklausel)	-35.646,19	-24.501,29
S52201	VB Ausrüstungsbeihilfe gem. § 44 SGB III Behinderte		-155,39
S52202	VB Fahrkosten gem. § 44 SGB III Behinderte	-1.475,82	-131,04
S52203	VB Reisekosten gem. § 44 SGB III Behinderte		-19,20
S52204	VB Umzugsbeihilfe gem. § 44 SGB III Behinderte		-2.228,66
S52205	VB Bewerbungskosten gem. § 44 SGB III Behinderte	-23,79	-215,91
S52500	Ausbildungsbegleitende Hilfen		-14.454,20
S52510	Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a SGB III	-14.974,76	-20.113,41
S52520	Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (an Träger)	-222.116,60	-122.384,37
S52540	Förderung Schwerbehinderter (Land)	-31.235,26	-30.706,02
S52560	Maßnahme gem. § 45 SGB III MAG	-38.755,00	-54.041,21
S52561	Maßnahme gem. § 45 SGB III MAT	-276.736,87	-383.395,81
S52570	Maßnahme gem. § 45 SGB III f. Behinderte (MAG Zuweisung u. MAT Vergabe)	-38,85	
S52574	Probebeschäftigung behinderter Menschen § 46 SGB III	-2.778,34	
S52580	AzR Mehraufwandsvariante	-279.238,06	-308.465,61
S52620	Mehraufwandsvariante MAE	-1.552.909,89	-1.092.383,60
S52640	Mehraufwandsvariante MKP	-4.124.731,01	-2.312.435,08
S52660	BaE nach § 76 SGB III integrativ (alt § 242)	-267.307,98	-116.887,85
S52680	BaE nach § 76 SGB III kooperativ (alt § 242)	-656.354,85	-1.118.823,11
S52700	Entgeltvariante	-44.305,20	-3.370.120,26
S52720	AzR Entgelt	-253.885,96	-340.663,15
S52780	Förderung der berufl. WB nach § 81 ff SGB III ohne HSA an Träger	-2.903.027,22	-3.225.035,54
S52781	Förderung der berufl. WB nach § 81 ff SGB III mit HSA an Träger	-20.234,81	-32.514,52
S52800	Förderung der berufl. WB FbA § 81 Abs. 2 i.V.m. § 83 SGBIII (WBK)	-6.840,72	-674,63
S52803	Förderung der berufl. WB FbA § 131a SGBIII (WBK)	-5.204,61	
S53040	EGZ gem. § 89 SGB III	-1.579.803,52	-1.679.038,25
S53060	EGZ für Ältere § 131 SGB III	-756.669,04	-665.274,01
S53080	EGZ für jüngere Arbeitnehmer § 421 p SGB III	-3.109,97	-15.288,84
S53140	Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (an Arbeitgeber)	-5.139,84	-10.557,90
S53160	BEZ gem. § 16e SGB II Alt befristet	-4.000,29	-73.268,29
S53161	Förderung von Arbeitsverhältnissen § 16e SGB II (FAV)	-251.765,38	-73.822,44
S53180	BEZ gem. § 16e SGB II Alt unbefristet	-406.085,25	-453.320,61
S53200	EGZ SB § 90 SGB III	-153.637,40	-101.897,18
S53240	AVGS MPAV gem. § 45 Abs. 4 Nr. 2 SGBIII 1. Rate	-144.000,00	-181.000,00
S53241	AVGS MPAV gem. § 45 Abs. 4 Nr. 2 SGBIII 2. Rate	-75.800,00	-107.615,00

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S53242	AVGS gem. § 45 Abs. 4 Nr. 1 u. 3 SGB III (MAT u. MAG)	-767.582,84	
S54020	Leistungen zur freien Förderung nach § 16f SGB II Zuschuss		-1.496,61
S54040	Leistungen zur freien Förderung nach § 16f SGB II Projektförderung	-21.329,00	-21.358,30
S54080	Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben (an Bürger)	-30.847,74	-23.211,21
S54100	Förderung von Ausbildungsplätzen	-9.042,00	-2.469,00
S54140	12 Mrd. € Programm für Bildung und Forschung	-13.494,89	-13.598,59
S54154	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Zuschuss Mittagessen SGB II	-276.157,12	-247.713,72
S54155	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulausflüge SGB II	-196.166,41	-174.795,32
S54156	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulbedarf SGB II	-335.884,53	-335.553,54
S54157	Leistungen zur Bildung und Teilhabe am soz. u. kult. Leben SGB II	-45.966,64	-47.161,42
S54158	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Lernförderung SGB II	-18.909,97	-17.074,63
S54159	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schülerbeförderung SGB II	-216,86	-302,20
S54161	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Zuschuss Mittagessen SGB XII	-2.562,29	-3.963,24
S54162	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulausflüge SGB XII	-160,00	-1.606,50
S54163	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulbedarf SGB XII		-170,00
S54164	Leistungen zur Bildung und Teilhabe am soz. u. kult. Leben SGB XII	-474,50	-551,00
S54167	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Zuschuss Mittagessen Wohngeld/KIZ	-55.228,88	-63.437,63
S54168	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulausflüge Wohngeld/KIZ	-28.739,48	-27.339,30
S54169	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulbedarf Wohngeld/KIZ	-40.110,00	-38.390,00
S54170	Leistungen zur Bildung und Teilhabe am soz. u. kult. Leben Wohngeld/KIZ	-13.029,35	-14.027,96
S54171	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Lernförderung Wohngeld/KIZ	-1.385,47	-1.989,00
S54172	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schülerbeförderung Wohngeld/KIZ	-200,30	
S54180	Leistungen zur Bildung und Teilhabe § 2 AsylbIG	-2.076,45	-943,70
S54181	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Grusi im Alter bei Erwerbsm. SGB XII	-5.322,29	-4.404,20
S54961	smart 50+ Träger		-365.990,79
S54962	smart 50+ EGT	-90.004,93	-90.883,09
S54963	smart 50+ operative Leistungen	-94.702,95	
S54965	smart 50+ Projektkoordinierung und Öffentlichkeitsarbeit		-123.725,03
S54984	Sonderprogramm für Hochwasserschäden	-415.547,98	
S54985	Aufwendungen für Berufsberatung und Ausbildungsvermittlung	-38.194,84	-34.261,02
S55000	Darlehen gemäß § 24 I SGB II	-49.537,31	-52.580,50
S55020	Darlehen gemäß § 24 IV SGB II	-19.284,89	-13.562,41

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S55040	Darlehen gemäß § 24 V SGB II	-3.859,88	-860,00
S55060	Abweichende Erbringung von Leistungen gem. § 24 III Nr. 2 SGBII	-153.884,10	-162.493,71
S55080	Abweichende Erbringung von Leistungen gem. § 24 III Nr. 1 SGBII	-244.431,64	-227.099,71
S55090	Abweichende Erbringung von Leistungen gem. § 24 III Nr. 3 SGBII	-2.517,16	-826,55
		-137.370.063,61	-137.107.643,05

a) Löhne/Gehälter

S50000	Dienstaufwendungen für Beamte	-1.027.705,85	-1.005.918,65
S50020	Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte KomBA-ABI	-11.031.106,30	-11.146.599,70
S50021	Erstattung Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte Stadt Bitterfeld-Wolfen	-229.800,08	-223.660,17
S50022	Erstattung Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte Landkreis ABI	-167.361,62	-222.790,97
S50026	Dienstbezüge Landkreis		-16.593,51
S50027	Erstattung Dienstbezüge B&A	-76.409,49	
S50050	Krankengeldzuschüsse	-10.035,86	-5.170,76
S50065	Einstellungen Rückstellung Urlaub	-55.659,41	-43.369,85
S50070	Einstellungen Rückstellung Gleitzeit	-72.086,05	-135.116,62
S50075	Einstellungen Rückstellung ATZ	-392.810,15	-216.590,12
S50230	Mutterschaftsgeld	-38.093,86	-30.091,46
S54179	Leistungen zur Bildung und Teilhabe Schulsolzialarbeit	-1.032.101,16	
S54960	smart 50+ Personal- und Sachkosten	-641.853,50	-309.910,62
		-14.775.023,33	-13.355.812,43

**b) soziale Abgaben und Aufwendungen für
Altersversorgung und für Unterstützung**

S50060	Jubiläen	-11.843,00	-6.776,00
S50100	Versorgungsrücklage für Beamte	-5.805,80	-2.923,27
S50120	Umlage Beamtenversorgung	-514.220,75	-467.588,06
S50130	Umlage für Beihilfen der Beamten	-48.761,96	-43.329,26
S50140	Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	-394.353,14	-396.784,51
S50160	Beiträge zur gesetzlichen SV für tariflich Beschäftigte	-2.152.955,29	-2.211.891,01
S50200	Mutterschutzumlage		-44,88
S50240	Sachzuwendungen an Mitarbeiter	-13.071,60	-7.583,52
S50260	Pauschale Steuern auf Sachzuwendungen	-35.665,38	-35.672,12
		-3.176.676,92	-3.172.592,63

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB			
S58100	AfA immat. Vermögensgegenstände des AV	-306.128,20	-304.641,45
S58120	AfA Einbauten in fremde Grundstücke (Mietereinbauten)	-10.343,00	-10.183,09
S58160	AfA auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-76.252,85	-56.271,36
S58200	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	-5.825,88	-16.987,35
S58260	AfA Büroeinrichtung	-3.338,98	-3.241,69
		-401.888,91	-391.324,94

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
8. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
S57000	Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	-22.936,61	-12.125,49
S57020	Aufwendungen für Miete und Pachten Grundstücke	-1.199.732,80	-1.178.437,99
S57040	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Heizung	-23.675,78	-18.122,14
S57060	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Strom	-19.229,18	-16.910,39
S57080	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Reinigung	-32.914,10	-28.869,60
S57120	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Entsorgung	-9.228,75	-2.364,99
S57140	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Versicherung	-25.668,45	-1.767,41
S57160	Aufwendungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, Sonstiges	-23.479,86	-10.120,65
S57170	Aufwendungen für Umzüge		-41.092,50
S57180	Aufwendungen für Leasing Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	-29.834,03	-19.954,97
S57200	Aufwendungen für Leasing von Fahrzeugen	-24.002,36	-17.859,84
S57210	Aufwendungen für laufende Kosten KFZ	-13.574,75	-11.663,74
S57220	Aufwendungen für Haltung von Fahrzeugen	-1.941,34	-1.164,22
S57225	Aufwendungen für KFZ-Versicherung	-4.578,62	-4.100,26
S57230	Aufwendungen für KFZ-Steuer	-831,79	-547,05
S57240	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	-86.221,00	-72.076,75
S57280	Aufwendungen für Wartung IT	-344.061,44	-313.520,01
S57300	Aufwendungen für Fremdleistungen IT	-36.636,88	-58.364,84
S57320	Aufwendungen für Beratungen IT		-12.911,50
S57360	Aufwendungen für sonstige Sachausgaben EDV	-28.203,25	-41.143,07
S57380	Aufwendungen für Einstellung in die EWB	-39.712,91	
S57400	Aufwendungen für Einstellung in die PWB	-8.666.210,64	-7.473.203,82
S57420	Aufwendungen für Bürobedarf	-169.906,11	-150.575,49
S57430	Aufwendungen für Druck- und Kopierleistungen	-15.157,40	-24.027,91
S57440	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	-19.467,88	-14.457,21
S57450	Aufwendungen für Wartung Allgemein	-2.064,94	-839,08
S57460	Aufwendungen Postdienstleistungen	-76.269,92	-91.593,16
S57470	Aufwendungen Kurierdienstleistungen	-22.209,22	-22.286,59
S57480	Aufwendungen Telekommunikationsdienstleistungen	-40.531,36	-51.993,51
S57485	Aufwendungen für Netzwerke und Internet	-120.384,33	-127.829,59
S57490	Aufwendungen für Mobilfunk und UMTS	-7.002,05	-6.275,68
S57520	Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten der AöR	-5.201,82	-3.832,91
S57521	Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten Finanzbereich	-1.291,15	
S57522	Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten RPA	-5.279,39	-175,59

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S57523	Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten Vergabestelle LK	-2.920,01	-3.131,00
S57525	Aufwendungen für A2 Beschäftigtenlehrgang	-266,00	1.200,00
S57526	Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten Personalbereich	-12.278,40	-18.081,61
S57527	Aufwendungen für die Vollstreckung privatrechtlicher Bereich	-828,58	-3.160,59
S57528	Aufwendungen für Erstellung Konzeption	1.054,00	-1.054,00
S57530	Aufwendungen für Rechtskosten von Bürger (WS)	-297.785,73	-354.986,14
S57540	Aufwendungen Ärztliche Begutachtungen	-18.890,99	-8.767,63
S57550	Aufwendungen Psychologische Begutachtungen	-1.264,80	-2.326,64
S57552	Aufwundersersatz nach § 65a SGB I i.V.m. § 62 SGB I	-5,36	
S57600	Aufwendungen für Sitzungsgelder für Verwaltungsrat	-3.200,00	-3.200,00
S57640	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-7.907,24	-17.785,77
S57660	Aufwendungen für Dienstreisen Beschäftigte	-43.179,10	-45.896,70
S57661	Aufwendungen für Dienstreisen Beamte	-8.659,21	-7.915,50
S57670	Fürsorgeleistung/Gesundheitsmanagement		-3.999,06
S57680	Repräsentationskosten	-1.095,55	-543,36
S57700	Bewirtungskosten		-344,48
S57710	Aufwendungen für Reinigung	-3.036,00	-3.188,15
S57720	Aufwendungen für Sonstige Geschäftsausgaben	-1.213,99	-2.193,13
S57730	Aufwendungen für Reparaturen u. Instandhaltung	-785,86	-706,95
S57780	weitere Betriebsbedingte Kosten	-23.098,20	-10.422,40
S57785	Einstellung Rückstellung Archivierung	-31.051,00	-37.130,00
S57786	Zuführung Rückstellung Jahresabschlussbericht	-27.032,00	-20.000,00
S57787	Zuführung Rückstellung für Prozesskosten	-20.000,00	
S57795	Zuweisung zum Ausgleichsposten des Anlagevermögens	-49.131,91	-115.893,94
S57800	Rückzahlungen an Bund	-5.994.107,93	-3.903.851,15
S57810	Rückzahlungen an Landkreis	-1.436.326,37	-2.825.651,20
S57811	Rückzahlungsverpflichtungen aus Vorjahren		-607.376,90
S58080	Klärungskonto KSK 1	2.143,40	
S58090	Klärungskonto Einbehalte	97,97	
S58310	Periodenfremde Aufwendungen		-52,43
S58360	Aufwendungen für Sachbedarf Arbeitssicherheit	-519,45	-485,08
S58370	Beauftragung Arbeitsmed. Untersuchung	-6.357,76	-6.357,76
S58371	Beauftragung Technischer Berater	-7.288,76	-7.288,76
S58372	Beauftragung Brandschutz	-1.318,43	-3.076,15
S58380	Mitgliedsbeiträge KAV	-2.668,30	-2.188,80
S58385	Mitgliedsbeiträge Unfallkasse	-41.535,64	-33.305,61
S58390	Mitgliedsbeiträge DLT	-2.000,00	-1.500,00
S58400	Erstattung Verwaltungskosten an die Stadt Bitterfeld-Wolfen	-11.489,99	-11.250,51
S58410	Erstattung Verwaltungskosten an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld	-8.368,08	-11.139,54

Kontennachweis

Konto	Bezeichnung	2013 EUR	2012 EUR
S58430	Erstattung Verwaltungskosten an B&A	-18.653,96	
S58440	Entgelt an Familienkasse für Kindergeldberechnung	-4.050,00	-3.575,00
S58455	Nebenkosten des Geldverkehrs	-29.413,17	-32.135,29
S58456	Versicherungen	-2.123,20	-26.289,20
S58460	Kapitalertragssteuer	-536,70	
S58461	Solidaritätszuschlag	-29,51	
		-19.234.561,92	-17.965.258,38
11. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge,			
S41200	Verzugs- und Stundungszinsen	-26,45	73,53
S41620	Zinserträge von Kreditinstituten	2.146,82	
S41630	Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen	8.599,88	15.651,91
		10.720,25	15.725,44
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
S51620	Aufwendungen Säumniszuschläge KK bis 31.12.2011	-238.073,50	-137.429,50
S51640	Aufwendungen Aufwendungen Amtshaftungersatz nach § 839 BGB	-157,53	-98,44
S58065	Aufzinsung für Rückstellungen ATZ	-60.539,55	-50.610,53
S58075	Aufwendungen Mahngebühren/Mahnzinsen	-11,14	
		-298.781,72	-188.138,47
17. außerordentliche Erträge			
S41720	Außerordentliche Erträge	99.923,94	664.793,56
		99.923,94	664.793,56



**Jobcenter – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für
Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
(KomBA – ABI)**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Aufgaben und Ziele der KomBA - ABI
2. Lage und Geschäftsverlauf der KomBA - ABI
 - 2.1 Arbeitsmarktpolitische Lage im Landkreis Anhalt-Bitterfeld
 - 2.2 Eingliederungsleistungen
 - 2.3 Verwaltungsbereich / Personal
 - 2.4 Ertragslage
 - 2.5 Finanzlage
 - 2.6 Vermögenslage
3. Beteiligungen
4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
 - 4.1 Allgemein
 - 4.2 Verwaltungs- und Eingliederungskosten
 - 4.3 Kosten der Unterkunft
 - 4.4 Elektronische Datenverarbeitung
5. Prognose
 - 5.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung
 - 5.2 Verwaltungs- und Eingliederungskosten
 - 5.3 Kosten der Unterkunft
 - 5.4 Fazit

1. Aufgaben und Ziele der KomBA - ABI

Die KomBA - ABI nimmt im LK ABI die Aufgaben nach dem SGB II wahr. Dies umfasst neben der Leistungsgewährung und Beratung die Arbeitsvermittlung und Arbeitsförderung sowie die Antragsbearbeitung im Rahmen des Bildung und Teilhabe-Paketes. Im Mittelpunkt steht das Ziel, langzeitarbeitslosen Menschen entsprechend der konkreten Situation und unter Berücksichtigung der speziellen Voraussetzungen des Einzelnen hinsichtlich Befähigung, Qualifikation oder persönlicher Lebenssituation in sozialversicherungspflichtige Tätigkeiten zu vermitteln bzw. passgenaue Qualifizierungen zu definieren.

2. Lage und Geschäftsverlauf der KomBA - ABI

2.1 Arbeitsmarktpolitische Lage im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Entwicklung der Arbeitslosen

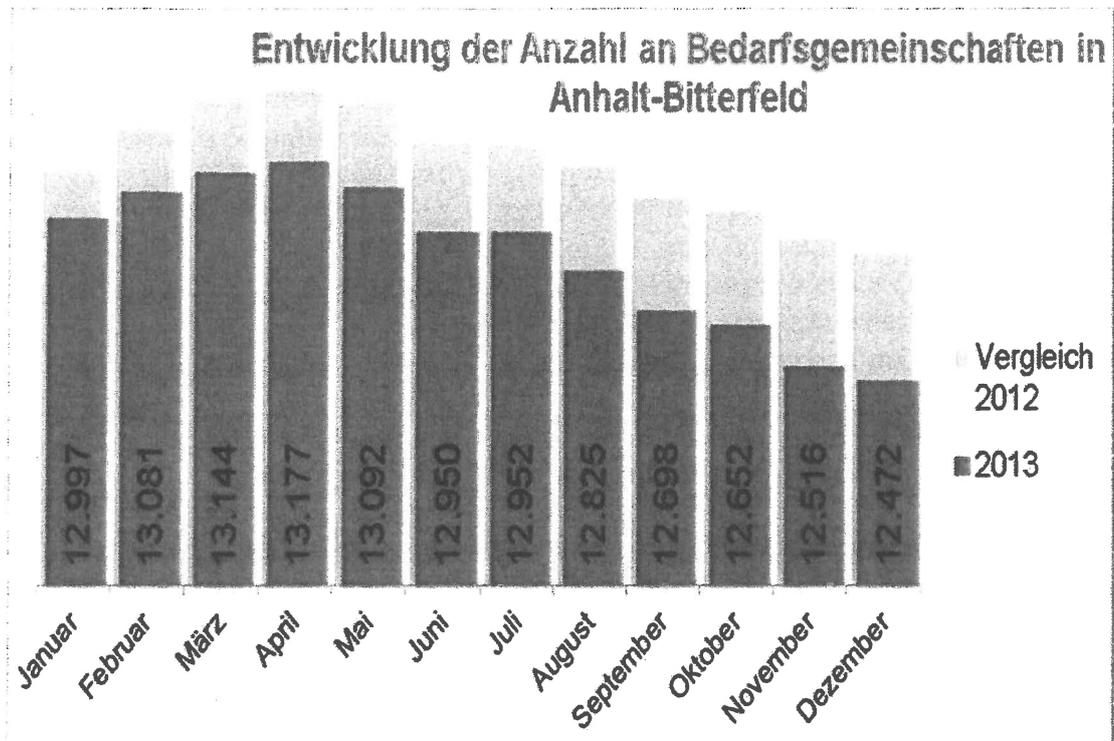
Im LK ABI war die Zahl der Arbeitslosen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Arbeitslosenquote im Dezember 2013 lag bei 10,5 %, dagegen im Dezember 2012 bei 11,9 %. Im Rechtskreis des SGB II sank die Zahl der Arbeitslosen um 13,8 % zum Vorjahr auf 6.557. Die Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB III sank um 10,8 % gegenüber Dezember 2012 auf 2.893.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Der Bestand der BG hatte sich von Januar 2013 (12.997 BG) bis April 2013 (13.177 BG) leicht erhöht. Seit Mai 2013 sank die Zahl der BG wieder. Im Vergleich Januar 2013 zu September 2013 war die Anzahl insgesamt um 299 BG gesunken.

Die BG verteilen sich wie folgt auf die Standorte:

- Bitterfeld (Altkreis Bitterfeld) mit 48 %
- Köthen (Altkreis Köthen) mit 39 %
- Zerbst (Stadt Zerbst/Anhalt) mit 13 %



Die Zahl der eLb entwickelte sich gleichartig wie die der BG. Von Januar bis April 2013 stieg die Zahl der eLb von 16.990 auf 17.431. Ab Mai sank sie wieder. Im September 2013 waren 16.666 eLb im Bestand.

In den Altersgruppen hatten sich die Anteile der eLb entsprechend der demographischen Entwicklung verschoben. Waren im Zeitraum von Oktober 2011 bis September 2012 noch durchschnittlich 16,6 % der eLb unter 25 Jahren, so waren es im Vergleichszeitraum von Oktober 2012 bis September 2013 noch 13,2 %. Der Anteil der 25 bis 49 Jährigen war von 50,9 % auf 53,1 % gestiegen.

Bei den eLb zwischen 50 und 54 Jahren war ein Anstieg des durchschnittlichen Anteils von 12,6 % auf 12,8 % zu verzeichnen, in der Altersgruppe ab 55 erhöhte sich der durchschnittliche Anteil der eLb von 19,9 % auf 20,9 %.

Besonders deutlich wurde die demographische Entwicklung bei der Anzahl der Schulabgänger. Im Sommer 2013 verließen in Sachsen-Anhalt 353 weniger Schüler die allgemeinbildenden Schulen als im Vorjahr. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

2.2 Eingliederungsleistungen

Die geschäftspolitischen Schwerpunkte waren orientiert auf die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit sowie die Reduzierung des Bestandes von Langzeitbeziehern.

Bei der Planung zielgruppenspezifischer Angebote lag der Fokus auf den Selbständigen, U 25, BG mit Kind, Alleinerziehenden und Ü 50 mit der Schwerpunktsetzung „Vermittlung in den Ersten Arbeitsmarkt“.

Die gemäß EinglMV vom BMAS für das Jahr 2013 bereitgestellten Eingliederungsmittel wurden zu 100 % verausgabt.

Die im Verlaufe des Jahres erfolgten finanziellen Anpassungen, z.B. die Mittelbereitstellung aus dem Sonderprogramm „Hochwasser“ in Höhe von 543.700 EUR, ließen zusätzliche Maßnahmen zu. Insgesamt standen 15.574.471,55 EUR (incl. Hochwasserprogramm) zur Verfügung.

Davon flossen u.a. 44,95 % der Mittel in Beschäftigung schaffende Maßnahmen, 20,94 % in Qualifizierung, 14,69 % in beschäftigungsbegleitende Leistungen oder 10,72 % in Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche.

Das positive Ergebnis der Inanspruchnahme des Vorjahres konnte auch in 2013 erreicht werden. Die eingeführten Mechanismen zur Steuerung und Nachhaltung von EGL hatten wesentlich dazu beigetragen.

2.3 Verwaltungsbereich / Personal

Nach den Jahren des Aufbaus der KomBA - ABI wurde im Jahr 2013 das Augenmerk darauf gerichtet, eine weitere Stabilisierung des Personalbestandes zu erreichen. Dies geschah unter Berücksichtigung der Anforderungen, die an die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB II gestellt wurden und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für Verwaltungskosten.

Waren im Jahr 2012 noch 359 Mitarbeiter in der KomBA - ABI beschäftigt, so reduzierte sich die Anzahl im Vergleichszeitraum 2013 auf 347 Mitarbeiter.

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- 312 Angestellte
- 26 Beamte
- 5 Mitarbeiter im Rahmen der Abordnung von der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- 4 Mitarbeiter vom LK ABI im Rahmen der Personalgestellung

Ein dauerhaftes Ziel der Personalentwicklung in der KomBA - ABI war die Reduzierung befristeter Arbeitsverhältnisse. Die Zahl der Befristungen am Ende des Jahres 2013 betrug 43 Mitarbeiter, im Jahr 2012 waren es noch 72 Mitarbeiter.

Grundlage für eine systematische Personalentwicklung in der KomBA - ABI stellt das im April 2013 erstmals vorgelegte Personalentwicklungskonzept dar. In diesem sind Leitsätze und Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Überarbeitung und Evaluierung von Handlungsfeldern der Personalentwicklung formuliert. Das Personalentwicklungskonzept wird jährlich fortgeschrieben.

In der KomBA - ABI nutzten im Berichtszeitraum 13 Beschäftigte das Instrument der ATZ. Davon befanden sich 5 Beschäftigte in der Aktiv- und 8 Beschäftigte in der Passivphase. Im Jahr 2013 wurde eine neue ATZ-Vereinbarung abgeschlossen.

Die Arbeit des Vorstandes der KomBA - ABI war darauf gerichtet, mit dem vorhandenen Personalbestand, eine gleichbleibend hohe Qualität bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben zu erreichen.

Für die Mitarbeiter war folgender Personalaufwand im Jahr 2013 entstanden:

Bezeichnung	in EUR
Vergütung Angestellte	11.031.106
Sozialversicherungsbeiträge Angestellte u. Mutterschutzumlage	2.191.049
Aufwand aus Personalrückstellungen (abzgl. Inanspruchnahmen)	173.980
Besoldung der Beamten	1.027.706
Beiträge Zusatzversorgungskasse	394.353
Beihilfen der Beamten	48.762
Beiträge Unfallkasse	41.535
Versorgungsrücklage Beamte	5.806
Pauschalsteuer	35.665
Umlage Beamtenversorgung	514.221
Mitgliedsbeiträge Kommunaler Arbeitgeberverband	2.668

2.4 Ertragslage

Die KomBA - ABI wurde durch Haushaltsmittel des Bundes und des LK ABI finanziert.

Bundesmittel

Der Bund trug gem. § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. § 6b SGB II die Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (ALG II) sowie der anteiligen VwK in Höhe von 84,8 %. Außerdem stellte der Bund Mittel für EGL bereit.

Die Mittelzuweisung für VwK und EGL, verkündet am 18.12.2012 im Amtlichen Bundesanzeiger; erfolgte nach Beschlussfassung des Bundestages zum Bundeshaushalt 2013 mittels EinglMV des BMAS.

Die VwK wurden in Abhängigkeit von der Anzahl der von den Grundsicherungsstellen zu betreuenden BG, unter Anwendung der Maximalwertmethode, die zu einer Verstetigung der Mittelausstattung führt, verteilt. Danach wurde die aktuelle Anzahl der BG (für 2013 der Durchschnitt der Zahlen Juli 2011 - Juni 2012) mit dem Wert des letzten Bemessungszeitraumes (für 2012 der Durchschnitt der Zahlen Juli 2010 - Juni 2011) verglichen und der größere Wert floss in die Berechnung ein.

Der Durchschnitt der eLb im Zeitraum Juli 2011 - Juni 2012 stellte die Grundlage für die Berechnung der EGL dar.

Außerdem stellte der Bund Mittel für Sonderprojekte, wie das Beschäftigungsprogramm Perspektive 50plus und das 12 Mrd. EURO - Programm bereit.

Die vom Bund bereitgestellten Mittel für Leistungen für BuT wurden über den LK ABI abgefordert und abgerechnet.

Kommunale Mittel

Der LK ABI veranschlagte in seinem Haushalt Mittel zur Finanzierung der Leistungen KdU incl. Leistungen zur Wohnraumbeschaffung und Darlehen bei Mietschulden, die abweichende Erbringung von Leistungen, den KFA an den VwK in Höhe von 15,2 % sowie die Leistungen für BuT incl. der Leistung für Schulsozialarbeit und stellte diese der KomBA - ABI zur Verfügung.

Seit dem 01.04.2011 wurde die Verantwortung für das BuT auf die Landkreise und Städte übertragen. In der Vereinbarung zwischen dem LK ABI und der KomBA - ABI vom 12.12.2011 wurde die Umsetzung des BuT-Paketes nach den §§ 28, 29 SGB II, § 34 SGB XII, § 6b BKG sowie das AsylbLG durch die KomBA - ABI vereinbart.

Mit Übernahme der vollständigen Geschäftsanteile der B & A als nunmehrige Tochter der KomBA - ABI wurden Teile dieser Aufgaben, wie die Schulsozialarbeit und die Antragsbearbeitung für BuT-Leistungen der B & A übertragen. Grundlage bildeten der Dienstleistungsvertrag zur Unterstützung bei der Umsetzung des BuT-Paketes vom 20.12.2012 sowie dessen 1. Änderung vom 22.04.2013 und der Zuwendungsbescheid der KomBA - ABI vom 19.12.2012.

	Art der Leistung / Finanzierungsquelle	Budget 2013 in EUR	IST 2013 in EUR
Bund	Arbeitslosengeld II	Budgetfrei	73.944.495
	Eingliederungsleistungen		
	nach § 16 klassisch SGB II	14.341.917	14.341.917
	nach § 16 e SGB II	415.173	415.173
	nach § 16 f SGB II	273.682	273.682
	Sonderprogramm Hochwasser	543.700	512.493
	gesamt	15.574.472	15.543.264
	Verwaltungskosten		
	Bund (84,8 %)	15.900.227	15.546.031
Landkreis	Verwaltungskosten		
	LK ABI (KFA 15,2 %)	2.850.751	2.786.553
	Kosten der Unterkunft		
	KdU	45.338.213	42.260.019
	Abweichende Erbringung von Leistungen nach § 24 SGB II	371.376	396.665
	gesamt	45.709.589	42.656.684
	Bildung und Teilhabeleistungen		
	Schulsozialarbeit	1.074.600	1.032.101
	weitere BuT-Leistungen	1.203.040	1.022.591
	gesamt	2.277.640	2.054.692

Sämtliche Ansätze im Wi.-Pl. 2013 (Beschluss-Nr. 08/2012, Sitzung des VWR vom 29.11.2012), die auf den Budgets des Bundes sowie den kommunalen Mitteln basierten, wurden unterschritten bzw. durch Mehreinnahmen gedeckt, so dass im Ergebnis keine Überschreitung festzustellen war (siehe Tabelle).

Forderungen

Zum 01.01.2011 wurden von der Bundesagentur für Arbeit sowie der KommBA Zerbst Forderungen in Höhe von insgesamt ca. 7,5 Mio. EUR übergeben. Die Gesamthöhe festgestellter Forderungen hatte sich zum 31.12.2013 auf ca. 14 Mio. EUR erhöht, wobei ca. 3 Mio. EUR erfolgreich zurückgefordert werden konnten und sich somit ein Forderungsbestand an offenen Forderungen zum 31.12.2013 von ca. 11 Mio. EUR ergab.

2.5 Finanzlage

Grundsatz und Ziel des Finanzmanagements der KomBA - ABI war es, entsprechend der in der getroffenen Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und dem LK ABI fixierten Aufgabenstellung, eine ordnungsgemäße Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II zu gewährleisten und den sparsamen Einsatz der übertragenen Haushaltsmittel sicherzustellen.

Die Liquidität der KomBA - ABI wurde über bedarfsgerechte Abrufe der Bundesmittel und der Landkreismittel für die einzelnen Arbeitsaufgaben gesichert.

Der mit dem Bund und dem LK ABI abgestimmte Verfahrensablauf zur regelmäßigen Finanzausstattung der KomBA - ABI wurde umgesetzt.

Die Höhe des Mittelabrufs basierte auf dem aktuellen Mittelbedarf unter Berücksichtigung der Ist-Abrechnung des Vormonats.

In der KomBA - ABI war die Liquidität jederzeit ohne Inanspruchnahme von Kassenkrediten gesichert.

Das Ziel der KomBA - ABI, eine Überschreitung des Finanzbudgets zu vermeiden, wurde durch die strikte Einhaltung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Überwachung der Budgets durch alle Bereiche erfüllt.

2.6 Vermögenslage

Das Stammkapital der KomBA - ABI beträgt 25.000 EUR. Die KomBA - ABI verfügte über keine eigenen Grundstücke und Immobilien. Die Aufgabenerfüllung erfolgte in drei Objekten in Bitterfeld-Wolfen und je einem Objekt in Köthen und Zerbst auf Mietbasis.

Größter Vermögenswert der KomBA - ABI waren die vorhandenen Softwareprogramme und Lizenzen. Die erforderliche Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnik war überwiegend gemietet. Ein weiterer Teil wurde 2013 angeschafft.

Die Nutzung von 8 Dienstfahrzeugen in der KomBA - ABI erfolgte auf Leasingbasis. Ein weiteres Fahrzeug (Fiat Ducato) wurde 2012 als Gebrauchtwagen erworben und befindet sich im Besitz der KomBA - ABI.

Die im Jahr 2013 erworbenen Wirtschaftsgüter wurden entsprechend den gesetzlichen Regelungen des HGB als Anlagevermögen aktiviert. Der Zugangswert 2013 betrug insgesamt 49.132 EUR.

Die KomBA - ABI ist alleiniger Gesellschafter der B & A. Die Stammeinlage beträgt 25.600 EUR und ist im Dezember 2012 geleistet wurden.

3. Beteiligungen

Der Kreistag des LK ABI hatte am 25.10.2012 den Verkauf und die Abtretung der Geschäftsanteile des LK ABI an der B & A an die KomBA - ABI beschlossen. Neben der Planung und Durchführung von Maßnahmen des Zweiten Arbeitsmarktes war die B & A auch mit den Gesamtaufgaben der Schulsozialarbeit betraut.

Zum 01.01.2013 wurde der Gesellschafterwechsel der B & A praktisch vollzogen. Die im Wi.-Pl. für 2013 ausgewiesene geschäftliche Tätigkeit wurde konsequent umgesetzt.

Bedingt durch den Teilbetriebsübergang von Personal und aller laufenden Maßnahmen des Zweiten Arbeitsmarktes, die in Verantwortung der BQP i. L. standen, erfuhr die Geschäftstätigkeit und der damit verbundene Umsatz der B & A eine Steigerung. Darüberhinaus wurden durch eine Trägerzertifizierung nach AZAV die Fundamente für die Erschließung neuer Geschäftsfelder gelegt.

Die aktuelle Erstellung des Jahresabschlusses sowie die im April 2014 terminierte Prüfung, durch eine im Rahmen einer Ausschreibung vertraglich gebundene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, lässt ein positives Betriebsergebnis erwarten.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Allgemein

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung im Allgemeinen und die damit verbundene gesunkene und sich stabilisierende Arbeitslosigkeit auf niedrigem Niveau bewirken nicht zuletzt die entsprechende Berücksichtigung in den Haushaltsplanungen des Bundes, der Länder, Landkreise und Kommunen. Aktuell wird von einem in etwa gleichbleibenden bzw. leicht sinkenden Bestand an BG ausgegangen. Die Mittel für gesetzliche Pflichtleistungen wie ALG II werden nach dem tatsächlichen monatlichen Bedarf vom Bund bereitgestellt. Die jährlich anstehenden Regelbedarfserhöhungen werden durch den Bund gedeckt.

Die Mittel für KdU und sonstige kommunale Leistungen stellt der LK ABI bereit.

Die Haushaltsmittel für VwK werden anteilig von Bund und LK ABI zur Verfügung gestellt. Die VwK sind mit den EGL gegenseitig deckungsfähig.

Das für die Jahre 2013 und 2014, durch die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, eingeräumte Kontokorrent sichert den Zahlungsfluss bei möglichen, nicht beeinflussbaren Ausfällen.

4.2 Verwaltungs- und Eingliederungskosten

Maßgebend für die Planung und Bewirtschaftung ist das jährlich mittels Eingliederungsmittelverordnung festgestellte Verwaltungskosten- und Eingliederungsbudget.

Mit dem Planungsbrief des BMAS vom 29.10.2013 - Grundlage stellte der erste Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2014 vom 26.06.2013 dar - beabsichtigt der Bund zur Wahrung der Kontinuität, die der Verteilung im Jahr 2013 zugrunde gelegten Maßstäbe beizubehalten.

Der Personalkörper der KomBA - ABI hat sich in den letzten drei Jahren weiter gefestigt. Die erfolgten Personalkostenabrechnungen der Jahre 2011 und 2012 erfuhren wegen der Nichtanerkennung von abzurechnenden Personals als Vollzeitäquivalent eine Korrektur. In deren Ergebnis war für 2011 eine Rückerstattung an den Bund in Höhe von 516.242,59 EUR und für 2012 in Höhe von 351.151,02 EUR zu leisten. Die Korrektur dieser Abrechnungen geht einher mit der zwangsläufigen Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem LK ABI in Höhe des jährlichen anteiligen kommunalen Finanzierungsanteils. Korrekturen für die Folgejahre können nicht ausgeschlossen werden. Dabei wäre zu beachten, dass dann die KomBA - ABI nicht mehr über die nötigen liquiden Mittel verfügt und eine Nachschusspflicht des LK ABI in Betracht käme.

Ein weiteres Risiko liegt in den ungedeckten Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 677.000 EUR. Diese Zahlungsverpflichtungen resultieren aus den übernommenen Altersteilzeitverträgen für Mitarbeiter des LK ABI, welche zum 01.01.2011 in die KomBA - ABI übergeleitet wurden. Bedingt durch die anzuwendende Kameralistik des LK ABI waren in Geldwert keine Rückstellungen durch den LK ABI zu bilden und im Folgenden die Weitergabe dieser finanziellen Mittel an die KomBA - ABI nicht möglich.

Die KomBA - ABI nutzt mittels vertraglicher Bindungen mit dem LK ABI unter anderem die Dienstleistung der Vollstreckung. Es zeichnet sich ab, diese Zusammenarbeit spürbar zu forcieren, um den Anteil einbringlicher Forderungen gegenüber Leistungsbeziehern, Arbeitgebern und Trägern sowie Sozialleistungsträgern zu erhöhen. Begleitet wird dieser Prozess durch die Erarbeitung und Anwendung von Kassenbestimmungen innerhalb der KomBA - ABI. Mit den Grundlagen der Bundes- und Landeshaushaltsordnung werden Regelungen und Höhen der befristeten und unbefristeten Niederschlagungen festgeschrieben, die erwarten lassen, den ständig wachsenden Forderungsbestand zu beherrschen. Unterstützt wird dieser Prozess durch die Einführung der Einnahmeverwaltung als weiteres Modul in dem Fachprogramm PROSOZ zum 01.01.2015.

Der teilweise Forderungsverkauf im Ergebnis eines durchzuführenden Vergabeverfahrens bietet die Möglichkeit einer gewissen Einbringlichkeit, die sich am Wert der zu verkaufenden Forderung orientiert, jedoch hier nicht explizit beziffert werden kann.

Hinsichtlich der jährlich zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel und dem nachhaltigen Ziel der vollständigen Ausschöpfung dieser Mittel führen die aktuellen gesetzlichen Beschränkungen im Bereich der beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) zu möglichen Problemen. Die sich weiter festigende Langzeitarbeitslosigkeit, eine einhergehende Minderung der Bildungsfähigkeit und die sich daraus ergebene Fokussierung auf den Helferbereich, erfordern die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente in der KomBA - ABI. Ohne entsprechende Arbeitsangebote auf dem Ersten Arbeitsmarkt verpuffen durchgeführte berufliche Qualifikationen und Weiterbildungen und somit der Mitteleinsatz.

Der gezielte Aufbau von Maßnahmeketten, also der fortlaufende und nahezu unterbrechungsfreie Einsatz von Arbeitsmarktinstrumenten, soll ein „Ausruhen“ verhindern und kann der Ausschöpfung aller Haushaltsmittel dienen. Die sich bildende (bildlich gesprochene) Spirale dieser Instrumente kann zum Einstieg auf dem Ersten Arbeitsmarkt führen.

4.3 Kosten der Unterkunft

Die Richtlinie des LK ABI für die Erbringung der Leistungen für Unterkunft und Heizung vom 27.11.2012, die rückwirkend zum 01.04.2012 in Kraft getreten war, war mit Wirkung zum April 2014 erstmals fortzuschreiben. Diese Fortschreibung erfolgte unter Berücksichtigung der Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt (Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe) und der Entwicklung des regionalen Wohnungsmarktes.

Dabei zeigte sich, dass die für Hilfeempfänger zugänglichen Angebotsmieten sich den oberen Werten der Angemessenheitswerte aus der KdU-Richtlinie des LK ABI angenähert bzw. überschritten hatten.

Daneben schlug sich die Verteuerung bei den Durchlaufkosten (Betriebskosten, Heizkosten) bereits in den Angebotsmieten nieder. Nach erfolgter Indexfortschreibung der Angemessenheitswerte zu den KdU ist mittelbar auch mit einer Angleichung der Angebotsmieten zu rechnen. Insbesondere in den Positionen Wohnraumbeschaffungskosten sowie Erstausrüstung war ein Anstieg der Ausgaben festzustellen.

Im Ergebnis erster Auswertungen bei diesen Positionen war dies hauptsächlich dem individuellem Geschehen bei den BG (z.B. Trennung, Hinzukommen oder Wegzug eines Kindes, Haftentlassene) sowie durch Wohnungsmängel mit gesundheitlichen Auswirkungen geschuldet.

In wie weit die im Jahr 2014 auslaufende Bürgerarbeit (Beginn im Februar 2014) Auswirkungen auf die KdU haben wird, muss abgewartet werden.

Bei gleichbleibender oder unwesentlich sinkender Anzahl an BG ist somit ein Anstieg der kommunalen Ausgaben im Vergleich zu 2013 nicht ausgeschlossen.

Welche Wirkung die Einführung des Mindestlohnes in den nächsten Jahren auf die KdU haben wird, kann derzeit nicht eingeschätzt werden.

4.4 Elektronische Datenverarbeitungen

Die uneingeschränkte dauerhafte Betriebsfähigkeit der IT-Systeme ist zu gewährleisten und es sind Maßnahmen zu ergreifen, um Störungen zu reduzieren oder zu vermeiden. Die zeitnahe Erstellung und Umsetzung von Notfallkonzepten mit dem Ziel, bei möglichen Systemausfällen die fortlaufende Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, ist unabdingbar.

Neben qualifizierten Mitarbeitern im EDV-Bereich die dies absichern, wurden Softwareanpassungen und -erweiterungen und hardwarebasierende Verbesserungen der IT-Landschaft in der KomBA - ABI umgesetzt. Steigende Datenmengen und deren Speicherung werden jedoch den Ausbau und die Erweiterung der IT-Landschaft erfordern.

Die in 2013 begonnene und im ersten Quartal 2014 abgeschlossene SEPA-Umstellung trägt zur störungsfreien Zahlungsbearbeitung in allen Bereichen der KomBA - ABI bei.

5. Prognose

5.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen

Für die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird vom IAB für 2014 ein Anstieg von 1,3 % sowie eine Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen um 0,6 % prognostiziert. Eine leichte Senkung wird bei der Arbeitslosigkeit erwartet.

Das DIW rechnet für 2014 mit 1,8 % Wachstum - das RWI mit 1,9 %. Für 2015 erwarten beide Institute nach jüngsten veröffentlichten Prognosen, dass das BIP Deutschlands sogar um 2,1 % ansteigt.

Die verhaltenen Prognosen des IAB vom Vorjahr trafen so nicht auf den LK ABI zu, insofern sieht die KomBA - ABI den Erwartungen für das kommende Jahr vorsichtig positiv entgegen.

5.2 Verwaltungs- und Eingliederungskosten

Für das Jahr 2013 wurden durch das BMAS finanzielle Mittel für EGL i.H.v. 3,90 Mrd. EUR und für VwK in Höhe von 4,05 Mrd. EUR bereitgestellt. Für 2014 sind ebenfalls 7,95 Mrd. EUR für beide Titel vorgesehen.

Das entspricht den Werten des Jahres 2013. Es ist davon auszugehen, dass Mittel in dieser Größenordnung in Analogie auch für die Jahre 2015 - 2017 zur Verfügung stehen werden. Die Planungen der KomBA - ABI gehen für das Haushaltsjahr 2014 von nahezu gleichbleibenden Haushaltsansätzen aus.

Damit werden jedoch nicht alle Kostensteigerungen in Bezug auf Lohn- und Betriebskosten aufgefangen. Das bedeutet für die KomBA - ABI, innerhalb des Budgets der VwK dennoch den Ausgleich sicher zu stellen.

5.3 Kosten der Unterkunft

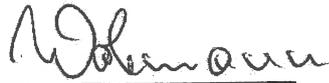
Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, der positiven Wirtschaftsprognosen und der damit verbundenen weiteren Stabilisierung des Arbeitsmarktes einerseits und der andererseits anstehenden Steigerung bei Mieten und Mietnebenkosten kann davon ausgegangen werden, dass die KdU sich im bisherigen Rahmen bewegen. Der LK ABI wird die entsprechenden Mittel für die Pflichtleistungen zur Verfügung stellen.

5.4 Fazit

Das Risikomanagement ist in Bezug auf die Finanzinstrumente, die Liquiditätsplanung und eine zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet.

Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder Risiken aus Zahlungsschwankungen können sich in den dargestellten Punkten 4.2 und 4.3 dieses Berichtes ergeben.

Bitterfeld-Wolfen, 18. September 2014



Bärbel Wohmann
Vorstandsvorsitzende



Ingo Eichelberg
Vorstand

Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
(KomBA - ABI)



**Jobcenter – Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts für
Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
(KomBA – ABI)**

Teil III

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

A. Allgemeine Angaben

Gemäß § 19 der Verordnung über die Kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts vom 14. Januar 2004 hat die KomBA - ABI für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss, der aus der Bilanz, der GuV und dem Anhang sowie einem Lagebericht besteht, aufzustellen.

Die in der Bilanz und der GuV angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz werden im Nachfolgenden erläutert.

B. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

1. Gliederung des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz fanden die Vorschriften des § 266 HGB Anwendung. Für die GuV wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB angewendet. Ergänzend wurden die Vorschriften der EigVO des Landes Sachsen-Anhalt berücksichtigt.

Im Jahresabschluss wurden zudem geschäftszweigtypische Ergänzungen der Gliederung der Bilanz und GuV in Anwendung von § 265 Abs. 6 und § 264 Abs. 2 HGB vorgenommen.

2. Grundsätze zur Bilanzierung, Bewertung und Ausweis

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgten unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertungsgrundlagen im Sinne des § 252 Abs. 2 Satz 4 HGB umfassen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren (Parameter, Annahmen und die Ausübung von Ermessensspielräumen).

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten und abzüglich Preisminderungen angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibung vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode (§ 253 HGB).

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu 410 EUR netto wurden in voller Höhe im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 410 EUR netto wurden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Dem möglichen Ausfall bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet waren, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks wurden zu Nennwerten angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben im Geschäftsjahr 2013 erfasst, die Aufwand im Geschäftsjahr 2014 darstellten.

Das Stammkapital wurde in der Satzung der KomBA - ABl bestimmt, als Bareinlage voll geleistet zum Nennwert angesetzt.

Die ATZ-Verpflichtungen sind als Rückstellung ausgewiesen. Die Rückstellungsberechnungen erfolgten auf der Grundlage der Richttafel 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 3,93 %.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen im Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen, die einen Ertrag im Geschäftsjahr 2014 darstellten.

C. Angaben zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen. Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Die wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen waren grundsätzlich innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

3. Forderungen gegenüber dem LK ABI

Es bestanden gegenüber dem LK ABI zum 31.12.2013 Forderungen in Höhe von 74,08 EUR für Leistungen aus BuT.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Ausgaben in Höhe von 7.283.939 EUR beinhalten Leistungen an die BG für 01/2014, die Beamtengehälter für 01/2014, KFZ-Steuer und diverse Versicherungen.

5. Eigenkapital

Das Eigenkapital von 243.215 EUR umfasst folgende Positionen:

• das Stammkapital	25.000 EUR
• den Jahresfehlbetrag von 2010	10.469 EUR
• den Jahresfehlbetrag von 2011	702.638 EUR
• den Jahresüberschuss von 2012	931.322 EUR

Das Wirtschaftsjahr 2013 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.268,49 EUR abgeschlossen.

6. Sonderposten

Als Sonderposten wurden erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte anteilig, entsprechend der im Geschäftsjahr ermittelten Abschreibungen, für die zuschussbegünstigten Anlagegüter. Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	2013
	in EUR
Stand 01.01.2013	800.001
Zugänge	49.132
Auflösung	401.889
Endbestand 31.12.2013	447.244

7. Rückstellungen (Angaben gem. § 249 HGB und § 23 AnstVO)

Die Rückstellungen der KomBA - ABI setzten sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsspiegel 2013							
Bezeichnung	Stand 01.01.2013	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung Ertrag	Aufzinsung Aufwand	Endbestand 31.12.2013
RS für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	43.369,85	0,00	43.369,85	55.659,41	0,00	0,00	55.659,41
RS für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	229.001,56	0,00	0,00	31.051,00	1.960,68	0,00	258.091,88
RS für geleistete Überstunden	135.116,62	0,00	135.116,62	72.086,05	0,00	0,00	72.086,05
RS für Rückzahlungen Zuweisung Bund	1.575.859,01	0,00	1.575.859,01	1.686.556,66	0,00	0,00	1.686.556,66
RS für Rückzahlungen Zuweisung Landkreis	741.580,72	0,00	741.580,72	882.866,12	0,00	0,00	882.866,12
RS für Altersteilzeit	1.209.312,00	254.352,95	0,00	200.048,95	0,00	47.526,00	1.202.534,00
RS für leistungsorientierte Bezahlung	233.818,29	95.764,86	0,00	192.761,20	6.230,14	13.013,55	337.598,04
RS für Abschluss- und Prüfungskosten	20.000,00	20.000,00	0,00	27.032,00	0,00	0,00	27.032,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	49.965,81	0,00	0,00	49.965,81
	4.188.058,05	370.117,81	2.495.926,20	3.198.027,20	8.190,82	60.539,55	4.572.389,97

Die Ermittlung der Werte für die Rückstellung für ATZ erfolgte durch die HEUBECK AG mittels einem versicherungsmathematischen Gutachten zur Bewertung von ATZ-Verpflichtungen zum 31.12.2013 mit Datum vom 13.02.2014.

Für die Berechnungen wurden folgende Parameter verwendet:

Zinssatz:	3,93 % p.a. für laufende Fälle
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	2,50 % p.a.
Zugrunde gelegte Sterbetafel:	„Richttafel 2005 G“ von Klaus Heubeck

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für ATZ in Höhe von 47.526 EUR wurde unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellung für LoB beinhaltet die für das Jahr 2013 nicht ausgezahlten Beträge. Die Rückstellung wurde mit ihrem Barwert ausgewiesen, da die Beträge voraussichtlich erst im Jahr 2014 zur Auszahlung gelangen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen trugen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung des Bundesministeriums der Justiz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Den übrigen sonstigen Rückstellungen liegen detaillierte Berechnungen zu Grunde. Sie beinhalten unter anderem Rückstellungen für Prozesskosten. Auf der Grundlage der in den Vorjahren ermittelten Werte, wurde mit kaufmännischer Vorsicht der Betrag für 2013 in Höhe von 20.000,00 EUR beziffert.

8. Aufgliederung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der KomBA - ABI setzen sich nach ihrer Fristigkeit wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2013
	Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.182.573
gegenüber dem Bund	1.595.577
gegenüber dem Landkreis	553.460
gegenüber Unternehmen	10.301
gegenüber Maßnahmeträger	0
gegenüber dem privaten Bereich	23.235
Sonstige Verbindlichkeiten	0
Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	171.833
Summe Verbindlichkeiten	<u>2.354.406</u>

Die Verbindlichkeiten wurden mit Rückzahlungsbeträgen passiviert und waren alle grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Die Ausnahme bildete die Verbindlichkeit gegenüber PC-Ware, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus bezahlte Kostenerstattungen des Bundes und des LK ABI.

	Stand 31.12.2013
	Euro
Zahlungen der Bundeskasse Weiden	
Leistungen Arbeitslosengeld II	6.300.000
Leistungen Eingliederung gemäß § 16 SGB II	1.500.000
Verwaltungskosten	1.000.000
Summe Bundeskasse Weiden	8.800.000
Zahlungen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld	
Leistungen Kosten der Unterkunft	3.825.000
Leistungen nach § 24 SGB II	25.000
Bildung und Teilhabe	45.000
Verwaltungskosten	240.000
Summe Landkreis Anhalt-Bitterfeld	4.135.000
Geldwertenvorteil	662
Gesamt	<u>12.935.662</u>

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und gliedern sich entsprechend den durchgeführten Maßnahmen bzw. Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	Euro	Euro
	2013	2012
Zuweisung vom Bund	109.670.339	108.218.401
Zuweisung vom LK ABI	48.044.750	49.147.081
Zuweisung vom Land	30.868	30.706
Summe	157.745.957	157.396.189

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen:

- Erträge aus Rückzahlung ALG II 2.162.566 EUR
- Erträge aus Rückzahlung KdU 1.278.016 EUR
- Erträge aus Rückzahlung § 16 SGB II 736.750 EUR

3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer (RPA des LK ABI) für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar in Höhe von 15.503 EUR beinhaltet ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden unter anderem die Aufwendungen für folgende Positionen ausgewiesen:

- Mieten und Pachten 1.199.733 EUR,
- Aufwendungen für Wartung IT 344.061 EUR,
- Aufwendungen für Rechtskosten von Bürgern 297.786 EUR.

Weiterhin wurden die Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 29.413 EUR dargestellt.

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gem. § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2014 in Höhe von 2.546.106 EUR. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

• Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen	604.257 EUR
• Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen EDV	46.683 EUR
• Verpflichtungen aus Lieferverträgen	177.334 EUR
• Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.207.356 EUR
• Verpflichtungen aus Softwarepflegeverträgen	395.278 EUR
• Verpflichtungen aus Fahrzeug-Leasingverträgen	18.237 EUR
• Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen	66.915 EUR
• Verpflichtungen aus Verträgen Zahlungsverkehr	30.046 EUR

3. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Vorstand und Bezüge des Vorstands

Während des Geschäftsjahres 2013 war der Vorstand durch folgende Person besetzt:

- Frau Bärbel Wohmann
- Herr Ingolf Eichelberg

Die Höhe der Bezüge des Vorstands werden gem. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Mitglieder des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2013:
 (§ 22 AnstVO in Verbindung mit § 285 Nr. 9 und 10 HGB)

Vorname Name	Funktion	Dauer	Ausgeübter Beruf
Uwe Schulze	Vorsitzender	01.01. – 31.12.2013	Landrat Landkreis ABI
Andreas Dittmann	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Bürgermeister Stadt Zerbst
Ronald Mornann	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt (MdL)
Dr. Frank Försterling	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Arzt
Kees de Vries	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Landwirt/Mitglied deutscher Bundestag (MdB)
Andy Grabner	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Bürgermeister Stadt Sandersdorf-Brehna
Lars-Jöm Zimmer	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt (MdL)
Monika Reinbothe	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Lehrerin
Bernhard Northoff	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Rechtsanwalt
Regina Minasch-Elze	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	
Marcel Ikert	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Referent bei einem Mitglied des Landtages Sachsen- Anhalt
Ronald Maaß	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Projektingenieur
Christina Buchheim	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Rechtsanwältin
Günther Herder	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Controller
Dagmar Zoschke	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt(MdL)
Jutta Mädchen	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Hauptamtsleiterin Stadt Zörbig
Dr. Lothar Seibt	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Amtstierarzt
Petra Wust	Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Oberbürgermeisterin Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rolf Sonnenberger	Stellv. Mitglied	01.01. – 31.12.2013	Bürgermeister Stadt Zörbig
Jan Krezeminski	Beschäftigtenvertreter ohne Simmrecht	01.01. – 31.12.2013	Angestellter KomBA - ABI

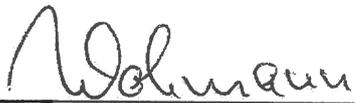
5. Gesamtbezüge der Mitglieder im Verwaltungsrat

Die Gesamtbezüge betragen 3.200 EUR im Geschäftsjahr 2013. Diese wurden auf der Grundlage des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 16.12.2010 gezahlt. Der Beschäftigtenvertreter erhielt keine Bezüge.

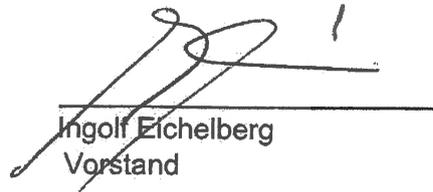
6. Arbeitnehmeranzahl

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 267 Abs. 5 HGB, betrug 311 sowie der Vorstand. Weiterhin gehörten zum Personalbestand 25 Beamte (davon eine Zuweisung zum LKT) sowie die Vorstandsvorsitzende. Davon befanden sich 13 Mitarbeiter in der Altersteilzeitphase, 5 Mitarbeiter in der Aktivphase und 8 Mitarbeiter in der Passivphase (Freistellungsphase). Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende gab es 2013 in der KomBA - ABI nicht.

Bitterfeld-Wolfen, 18. September 2014



Bärbel Wohmann
Vorstandsvorsitzende



Ingolf Eichelberg
Vorstand

Jobcenter - Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
für Beschäftigung und Arbeit des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
(KomBA - ABI)

